

Heinz Krause-Graumnitz

geb. 1907 Halm und Himmel stehn im Schnee

Weihnatskantate für Soli, gemischten Chor, Kinderchor und Orchester

1. Am Morgen

Chor: Im Pelz der Berge

2. Szene auf der Straße

Baß: Drei Schränke schwer der Sack

Kinderchor: Hauswirt Friederich ist licherlich

Kinderchor: Los, wir starten in den Wind

3. Figuren der Weihnacht

Baß: Ich stieße Löcher in den Schoo

Sopran: Ich bin die Kerze

Chor: Die Flamme trägt den Himmel

Alt: Ich bin die Tanne

Chor: Am Baume hat der Frühling

Baß: Mich kennen alle Kinder

Tenor: Ravensburger Chronik

Sopran (Knabenstimme): Weihnachtsmann, alter Bartz

Chor und Kinderchor: Halm und Himmel stehn im Schnee

4. Hymne mit Wiegenlied

Chor: Weihnacht Fest der Menschen

Soli: Sonnen in der Menschen Hände

Alt: Wiegenlied (Mein Kind schlaf ein)

Chor: Weihnacht deine Gedanken



Weihnatslieder von Peter Cornelius

1. Christbaum

Wie schön geschmückt der festliche Raum,
Die Lichter funkeln am Weihnachtsbaum,
O fröhliche Zeit, o seliger Traum!

Die Mutter sitzt in der Kinder Kreis,
Nun schweigt alles auf ihr Geheiß,
Sie singet des Christkinds Lob und Preis.

Und rings, vom Weihnachtsbaum erhellt,
Ist schön in Bildern aufgestellt
Des heiligen Buches Palmenwelt.

Die Kinder schauen der Bilder Pracht
Und haben wohl des Singens Acht,
Das tönt so süß in der Weihenacht.

O glücklicher Kreis im festlichen Raum,
O goldne Lichter am Weihnachtsbaum,
O fröhliche Zeit, o seliger Traum.

2. Die Hirten

Hirten wachen im Feld;
Nacht ist rings auf der Welt;
Wach sind die Hirten alleine
Im Haine.

Und ein Engel so licht,
Grüßet die Hirten und spricht:
„Christ, das Heil aller Frommen
Ist kommen!“

Engel singen umher:
„Gott im Himmel sei Ehr!
Und den Menschen hienieden
Sei Frieden!“

Eilen die Hirten fort –
Eilen zum heil'gen Ort –
Beten an in den Windlein
Das Kindlein.

3. Die Könige

Drei Kön'ge wandern aus Morgenland,
Ein Sternlein führt sie zum Jordanstrand.
Im Lande tragen und forschen die drei
Wo der neugeborene König sei?

Sie wollen Weihrauch, Myrrhen und Gold
Dem Kinde spenden zum Opfersold.

Und hell erglänzet des Sternes Schein;

Zum Stalle gehen die Kön'ge ein;

Das Knäblein schauen sie wonniglich,

Anbetend neigen die Kön'ge sich;

Sie bringen Weihrauch, Myrrhen und Gold

Zum Opfer dar dem Knäblein hold.

O Menschenkind, halte treulich Schritt!

Die Kön'ge wandern, o wandre mit!

Der Stern der Liebe, der Gnade Stern

Erhelle dein Ziel, so du suchst den Herrn.

Und fehlen Weihrauch, Myrrhen und Gold.

Schenke dein Herz dem Knäblein hold!

4. Simeon

Das Knäblein nach acht Tagen
Ward gen Jerusalem

Zum Gotteshaus getragen

Vom Stall zu Bethlehem.

Da kommt ein Greis geschritten,

Der fromme Simeon,

Er nimmt in Tempels Mitten

Vom Mutterarm den Sohn;

Vom Angesicht des Alten

Ein Strahl der Freude bricht,

Er preiset Gottes Walten

Weissagungsvoll und spricht:

„Nun lässest Du in Frieden

Herr, Deinen Diener gehn,

Da Du mir noch beschieden

Den Heiland anzusehn,

Den Du der Welt gesendet,

Daß er dem Heidentum

Des Lichtes Helle spendet

Zu Deines Volkes Ruhm!“

Mit froh erstaunten Sinnen

Vernimmt's der Eltern Paar,

Dann tragen sie von hinnen

Das Knäblein wunderbar.

5. Christus der Kinderfreund

Das zarte Knäblein ward ein Mann,

Erlöst uns aus der Sünde Bann,

Doch neigt er freundlich immerdar

Und liebend sich zur Kinderschar. –

Habe ihr den Ruf des Herrn vernommen,

Des Heilands Stimme mild und weich?

„Lasset die Kindlein zu mir kommen,

Denn ihrer ist das Himmelreich!“

Mich aber mahnt die Weihnachtszeit

An Träume der Vergangenheit,

Erinnerungsdem hauchet mild

Den Schleier von der Kindheit Bild.

Da Lichter hell am Baume erglommen,

Ist mir, als würd' ich Kindern gleich,

Als dürft' ich mit euch Kleinen kommen,

Zu teilen euer Himmelreich!

6. Christkind

Das einst ein Kind auf Erden war,

Christkindlein kommt noch jedes Jahr.

Kommet vom hohen Sternenzelt,

Freut und beglückt alle Welt.

Mit Kindern feiert's froh den Tag;

Wo Christkind in der Krippe lag.

Den Christbaum zündet's überall,

Weckt Orgelklang und Glockenschall.

Christkindlein kommt zu Arm und Reich,

Die Guten sind ihm alle gleich.

Danket ihm denn und grüße es fein,

Auch euch beglückte Christkindlein!